



Wirtschaftliche Führung und Steuerung

Der Weg in die Zukunft darf sich lohnen.

- Wirtschaft 1. Vision + Budget:
Einsparung ohne Vision – Triumph des Geldes über die soziale Arbeit
- Wirtschaft 2. Controlling in sozialen Unternehmen /
Kennzahlengestützte Unternehmensführung
- Wirtschaft 3. Effektives Overhead-Controlling: „Ist GÜD gut?“



Wirtschaft 1. Vision + Budget: Einsparung ohne Vision – Triumph des Geldes über die soziale Arbeit

Situation:

Die Sozialwirtschaft muss die Leistungen immer kostengünstiger erbringen, da der Bedarf an ihren Leistungen steigt – die Budgets der öffentlichen Haushalte und der Versicherungen dafür aber immer kleiner werden. Häufig wird der wirtschaftliche Druck einfach „nach unten“ weitergegeben. Frustration, Resignation oder burn out sind bei den Mitarbeitern oft die Folge. Als Reaktion wächst außerdem die Unzufriedenheit bei den Kunden (den betreuten Menschen). Die Nonprofit-Unternehmen stehen so in der Gefahr, den wirtschaftlichen Notwendigkeiten das eigentliche Anliegen der sozialen Arbeit zu opfern.

Anliegen des Seminars:

In dem Seminar soll deutlich werden, dass auch notwendige Einsparungen gestaltbar sind. Gerade im Einsparungsprozess sind die Visionen der sozialen Arbeit zu verwirklichen. Effizienz und Kundennutzen sind mit sozialer Arbeit vereinbar.

Inhalt:

Produkt- und Prozessanalyse in Einrichtungen mit gezieltem Coaching:

- Was will das Unternehmen und seine Mitarbeiter erreichen? (Vision)
- Festlegung von Prioritäten
- Klärung der Situation im Markt:*
- Was will der Kunde, was braucht der Kunde?
- Was können wir dem Kunden bieten?
- Was können wir verändern, um dem (einzelnen) Kunden mehr zu bieten oder um mehr Kunden etwas zu bieten?
- Mit wem oder mit was steht das Unternehmen im Wettbewerb?
- Antizipation der Budgetentwicklung (Gesamtbudget)*
- Aufteilung des Budgets unter Beachtung der „visionären Prioritäten“*
- Identifikation von Anpassungs- und Veränderungsbedarfe*
- Festlegung von kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungszielen*

Was nehmen die Teilnehmer mit?

Ökonomische Maßnahmen machen im Nonprofit-Bereich nur unter Beachtung der fachlichen Zielsetzungen Sinn. Die Teilnehmer machen sich mit Vorgehensweisen vertraut, die eine Verknüpfung von Fachlichkeit und Ökonomie zur Zukunftssicherung gewährleisten.

Zielgruppen:

Leistungsverantwortliche Personen aus Unternehmen der Sozialwirtschaft, Kirchen, Vereine und Initiativen oder Selbsthilfegruppen

Dauer des Seminars: 1 oder 2 Tage

Zahl der Teilnehmer:

4 - 12 Personen (Es besteht auch die Möglichkeit, das Seminar als In-house-Seminar unternehmensintern oder als Kleingruppenseminar in einem Dresdener Bildungshaus durchzuführen.)



Wirtschaft 2. Controlling in sozialen Unternehmen / Kennzahlengestützte Unternehmensführung

Situation:

Um auf die sich ändernden Bedingungen in der Sozialwirtschaft schnell und angemessen reagieren zu können, müssen die verschiedenen Prozesse im Unternehmen für die Leitung und die Mitarbeiter transparent sein. Controlling soll diese Transparenz verbessern. Durch die Erzeugung von Kennzahlen kann Controlling zu einem guten Hilfsmittel der Unternehmensführung werden.

Anliegen des Seminars:

Es sollen praxisnahe Wege beim Aufbau eines effektiven Controllings aufgezeigt werden. Es wird deutlich, dass es sinnvoll ist, das Controlling auf die bereits vorhandenen Strukturen im Unternehmen aufzubauen und dann mit dem Unternehmen insgesamt weiterzuentwickeln. Bedeutung und Möglichkeiten von Kennzahlen im Controlling sollen geklärt werden.

Inhalt:

Ausgehend vom Controlling-Begriff wird die Rolle des Controllings im Unternehmen erläutert und Anforderungen an ein effizientes Controlling erarbeitet.

Kennzahlen und kennzahlengestützte Unternehmensführung werden beschrieben und die Balanced Scorecard als ein mögliches Modell kennzahlengestützter Unternehmensführung vorgestellt.

Mit den Teilnehmern werden gemeinsam geeignete Kennzahlen erarbeitet und Zielkorridore für deren Werte definiert.

Was nehmen die Teilnehmer mit?

Controlling kann als wichtiges Hilfsmittel zur Unternehmens- bzw. Einrichtungsführung verstanden werden. Kennzahlen können wertvolle Indikatoren für die Prozesse in den Einrichtungen sein. Die Teilnehmer erkennen, dass mit Kennzahlen nicht nur monetäre Sachverhalte auf den Punkt gebracht werden können. Gleichzeitig wird deutlich, dass nur die Betrachtung einer überschaubaren Anzahl von Kennzahlen sinnvoll ist.

Zielgruppen:

- Geschäftsführer und Leitungsverantwortliche von Unternehmen der Sozialwirtschaft, Kirchen, Initiativen und Vereine sowie Selbsthilfegruppen.
oder
- Verwaltungsangestellte

Dauer des Seminars: 1 oder 2 Tage

Zahl der Teilnehmer:

6 - 18 Personen (Es besteht auch die Möglichkeit, das Seminar als In-house-Seminar unternehmensintern oder als Kleingruppenseminar in einem Dresdener Bildungshaus durchzuführen.)



Wirtschaft 3. Effektives Overhead-Controlling: „Ist GüD gut?“

Situation:

Die Finanzierung des Overhead also der Zentralen Dienste, der Geschäftsstelle, der Geschäftsführung oder des gruppenübergreifenden Dienstes (GüD) ist ein Schmerzpunkt in vielen sozialen Unternehmen. Die Refinanzierung dieser Kosten kann nur selten über die dafür vorgesehenen Bestandteile der Betreuungsentgelte allein abgedeckt werden. Deshalb müssen andere finanzielle Quellen oder Entgeltbestandteile das zutage tretende Defizit ausgleichen.

Anliegen des Seminars:

Es sollen praxisnahe Elemente eines Controllings für den Overhead erarbeitet werden. Die Finanzierung, die Leistungsfähigkeit und die Dimensionierung des Overhead werden anhand von Fallbeispielen hinterfragt. Ein Anreiz-Beitragsystem zur Beurteilung des GüD wird entwickelt.

Inhalt:

Was gehört zu den Zentralen Diensten bzw. zum gruppenübergreifenden Dienst (GüD)?

Was ist GüD-Aufwand?

Was sind GüD-Einnahmen?

Was sind GüD-Erfolge?

Einordnung eines GüD-Defizits in Bezug auf die Leistungen der zentralen Dienste

Erarbeitung von Möglichkeiten zur Finanzierung des Defizits

Entwicklung eines Anreiz-Beitrags-Systems für den GüD

Was nehmen die Teilnehmer mit?

Die Aufgaben, die Leistung und die Refinanzierung der Zentralen Dienste stehen oft nicht in direktem Zusammenhang. Die Möglichkeiten durch zielorientiertes Controlling, Aufwand und Nutzen des GüD in Einklang zu bringen, sollen den Teilnehmern helfen, den GüD in ihrem Unternehmen besser bewerten und dimensionieren zu können.

Zielgruppen:

Geschäftsführer und Leitungsverantwortliche oder Controller von Unternehmen der Sozialwirtschaft, Initiativen und Vereine sowie Selbsthilfegruppen.

Dauer des Seminars: 1 oder 2 Tage

Zahl der Teilnehmer:

4 - 12 Personen (Es besteht auch die Möglichkeit, das Seminar als In-house-Seminar unternehmensintern oder als Kleingruppenseminar in einem Dresdener Bildungshaus durchzuführen.)